

Er hat immer Angst; denn er kann sich nicht wehren. Von allen Seiten wird er bedroht.

Menschen, Hunde, Wölfe, Füchse,
Raketen, Marder, Biiesel, Füchse,
Adler, Uhu, Raben, Krähen,
jeder Habicht, den wir sehen,
Elstern auch nicht zu vergessen,
alles, alles will ihn fressen.

b) Wie der Hase flüchtet und sich versteckt.

Wenn der Hase im Kohlsfeld sitzt und frisst, kommt manchmal der Jäger mit seinem Jagdhunde über das Feld. Der Hund sieht ihn bald und fängt an zu bellen. Er läuft auf den Hasen zu, um ihn zu greifen. Da läuft der Hase schnell davon. Sei, wie große Sprünge er da macht! Dazu sind seine langen Hinterbeine gut geeignet. Bergauf kann ihm der Hund nicht so schnell folgen, darum flüchtet der Hase auch auf den Berg. Bergab läuft er aber nicht gern schnell; dann überschlägt er sich, weil seine Vorderbeine kürzer sind als die Hinterbeine. Wenn nun der Hund so hinter ihm her ist, tut der Hase plötzlich einen großen Satz nach der Seite; er duckt sich nieder und ist mit einem Male nicht mehr zu sehen. Der Hund läuft an ihm vorbei und hat die Spur verloren. Wenn er nun die alte Spur des Hasen zurückläuft, ist Meister Lampe auf und davon.

6. Wie der Hase im Winter lebt.

Wenn alles mit Schnee bedeckt ist, beginnt für den Hasen eine schlimme Zeit. Er kratzt jetzt den Schnee weg und sucht nach der grünen Saat. Manchmal wagt er sich bis in die Gärten hinein und benagt die Rinde der jungen Bäume. Das sieht der Landmann nicht gern; er umwickelt die Bäume darum mit Rohr oder Drahtgeflecht. Im Walde geht der Hase auf den Futterplatz, den der Förster für das Wild gemacht hat und frisst sich dort satt. Dann kann man im Schnee seine Spur gut sehen.

7. Wie der Hase gejagt wird.

Im Herbst und Winter ist der Hase täglich in Gefahr vor dem Jäger. Der Jäger nimmt seinen großen Jagdhund mit, der ist viel klüger als der Hofhund und riecht den Hasen lange vorher im Lager. Der Hund steht ganz still und macht seinen Herrn aufmerksam, daß der Hase vor ihm liegt. Wenn dann der Jäger näher kommt und der Hase aufspringt, schießt ihn der Jäger tot. Er hängt ihn an seine Jagdtasche und ist nicht wenig stolz, daß er unsern Freund Langbein erwischt hat. — Manchmal wird auch im Winter eine große